

BUCHHOLZ-KLEEFELD

Bezirksrat fordert Radwegsicherung

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld sorgt sich um die Sicherheit der Radfahrer in der Kleefeldstraße. Auf einen einstimmig beschlossenen Antrag der CDU-Fraktion hin hat das Stadtteil-Gremium die Stadtverwaltung in seiner jüngsten Sitzung aufgefordert, die Querung unmittelbar hinter der Bahnunterführung besser zu sichern. In der Begründung des Antrags heißt es, motorisierte Verkehrsteilnehmer aus Richtung Kleefeldstraße könnten den an der Bahntrasse verlaufenden Radweg weder einsehen noch damit rechnen, dass dort ein solcher verläuft. Da es im Bereich der Unterführung bereits häufiger zu gefährlichen Situationen gekommen sei, müsse die Stadt im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auf das dort existierende Unfallrisiko deutlich hinweisen. In der jüngsten Bezirksratssitzung wurde daher unter anderem angeregt, das Verkehrsschild „Radweg kreuzt“ aufzustellen.

Logenplatz beim Kanin-Hop-Rennen: Der Verein F 54 aus GROSS- BUCHHOLZ präsentiert in der Gaststätte „Zur Eiche“ 180 langohrige Exemplare.



Liegt gut im Rennen: Der Dalmatiner-Rammler bekam das Gesamturteil „sehr gut“.

Schmidt

KLEEFELD / Bibliothek

Neue Hörbücher angeschafft

Ab sofort können in der Stadtbibliothek Kleefeld mehr als 100 neue Hörbücher ausgeliehen werden. Auf den CDs und Kassetten ist sowohl Unterhaltungs- als auch klassische Literatur. Im Sortiment sind nicht nur Hörspiele, sondern auch Lesungen mit renommierten Schauspielern. Die Neuanschaffung hat der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möglich gemacht, der die Bibliothek mit 2000 Euro förderte. Ein Verzeichnis aller neu angeschafften Titel gibt es in der Stadtbibliothek Kleefeld in der Rupertsteinstraße 6/8.

Schnell noch einen Happs von der Weihnachtsdekoration. Zuhause im Stall bei Züchter Hans-Hermann Könecke gibt es bestimmt keine Tannenzweige zu fressen. Der Dalmatiner-Rexer-Rammler stellt sich auf die Hinterbeine und knabbert grüne Nadeln. Seine Schau ist gelaufen. Mit dem Gesamturteil „sehr gut“ kann der Hase zwar nicht gerade angeben, liegt aber bequem im Mittelfeld. Immerhin haben einige der 180 Artgenossen, die der Kaninchenzuchtverein F 54 jetzt in der Gaststätte „Zur Eiche“ ausgestellt hat, schlechter abgeschnitten. Zum Beispiel der Kollege im Käfig schräg unter ihm. Wegen Kahlstellen an den Läufen haben ihm die Richter ein „nicht befriedigend“ verpasst. Ärgerlich sowas. Der geschmähte Hase sitzt reglos auf einer angeblähten Möhre und scheint zu schmolzen.

Für den weißen Dalmatiner-Rammler mit den schwarzen Punkten waren es zwei aufregende Tage. Aus einer bayerischen Zucht stammend wurde er eingekauft, um neu-

Gute Noten für den Hasen

es Blut in die hannoversche Zucht einzukreuzen. Nichts würde er lieber tun, selbst während der Ausstellung. Sein Schönheitsfleck auf der linken Wange kam bei der Häsinn im Nachbarkäfig auch gut an. Mehrmals machte der muntere Einjährige ihr den Hof und verteidigte sein Revier erfolgreich gegen allzu neugierige Ausstellungsbesucher.

Auch mit seinem Platz in der ersten Etage kann der Dalmatiner-Rexer mit den bestimm 20 Zentimeter langen Ohren zufrieden sein. Stets hatte er mehrere gut gebaute Neuzugler und Graue Riesen in den Käfigen gegenüber im Blick. Zwei davon haben sogar ein „Hervorragend“ auf ihren Bewertungszetteln stehen. Das spornt den Dalmatiner

an, im nächsten Jahr eine noch bessere Figur zu machen – falls er das erleben darf.

Leider hat der Rammler die beste Häsinn der Ausstellung noch nicht persönlich zu Gesicht bekommen. Sie sitzt still am anderen Ende des Saales und ruht sich auf ihren Lorbeeren aus – mit schwarzem Kurzhhaar so schimmernd wie Seide und der Gesamtnote „Vorzüglich“. Dafür hatte der Schwarzgepunktete quasi einen Logenplatz beim Hürdenrennen, das die Gruppe „Kanin-hop“ während der Schau erstmalig durchgeführt hat. Sieben Zwergkaninchen, die auf einer Rassenschau eigentlich gar nichts zu suchen haben, trumpften auf mit ihren Hüpfkünsten. „Sir Henry“, ein grauer

Farbenzweig, machte das Rennen über zwölf Hürden, die bis zu 40 Zentimeter hoch waren. Nur ein Fehler unterlief dem geschickten kleinen Rammler in zwei Durchgängen.

„Bienenchen“ hat dem Dalmatiner-Rexer-Rammler allerdings viel besser gefallen. Die weiße Löwenkopfhäsinn flog vor lauter Eile beinahe über die Hürden. Allerdings nicht über alle. Manchmal bremste die Kleine auch unvermittelt vor einer Hürde ab, weshalb sie mit insgesamt zehn Fehlern nur den zweiten Platz belegte. Dem Verein F 54 hat die neue Kaninhop-Bewegung übrigens am Ausstellungswochenende fünf neue Interessenten eingebracht. Überhaupt verzeichnet der Verein wegen seiner sehr aktiven Jugendarbeit wieder Zuwachs. Derzeit zählt er 16 Altzüchter und eine zwölfköpfige Jugendgruppe.

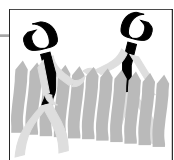
Alles Zahlen, die den hübschen Dalmatiner-Rammler nicht interessieren. Für ihn zählt eher, dass er die Weihnachtszeit überlebt und zur Ausstellung 2005 gut in Form ist.

Wenn Sie etwas Interessantes oder ein Problem aus Ihrem Stadtteil melden wollen:

Mailen Sie uns!

Redaktionsschluss ist montags um 13 Uhr.

Adresse: stadt-anzeiger@masack.de



++ Stadtteil-Geflüster ++ Stadtteil-Geflüster ++

Mathematik auf dem ADAC-Gelände

Kleefeld: Über ungewöhnlichen Mathematik- und Physikunterricht haben sich jetzt Schüler des Formel-X-Kurses der Schiller-schule gefreut. Statt in den Physiksaal ging es zum gerade fertiggestellten ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Laatzten. An richtigen Autos überprüften die Elftklässler, ob das, was sie in langen Physik- und Mathestunden an Formeln über beschleunigte und gleichförmige Bewegung gelernt hatten, auch für die Praxis taugt. Gemessen wurde das Bremsverhalten auf normaler und vereister Fahrbahn; als Testfahrzeug musste zum Vergnügen der Schüler auch das Auto von Schulleiterin Doris Espel herhalten. Als es zum Abschluss des Schultages aber zu Schleuderversuchen und Testfahrten auf die Hügel des Parcours ging, griff man doch lieber auf die ADAC-eigenen Geländewagen zurück.

Weihnachtsmann wird beschenkt

Groß-Buchholz: Beim Groß-Buchholzer Weihnachtsmarkt am vergangenen Sonnabend wurden wieder alle Kinder, die ein Gedicht aufsagen oder ein Lied singen konnten, mit einem Geschenk bedacht. Die Hunderte von Spielzeugen, allesamt einzeln liebevoll verpackt, werden hier traditionell nicht von einem verkleideten Studenten, sondern von einzig echten Weihnachtsmännern verteilt, wie der Marktveranstalter Pinkenburger Kreis versichert. Anders als in den vergangenen Jahren hatte der Mann in Rot diesmal dafür aber nicht auch noch tief in die eigene Tasche greifen müssen, um die Präsente zu bezahlen. Eine engagierte Groß-Buchholzerin hatte in ihrem Freundeskreis gesammelt und dem Weihnachtsmann ein hübsches Stimmchen zukommen lassen. Wer dafür sorgen möchte, dass die Kinder auch im nächsten Jahr wieder bedacht werden, kann unter der Telefonnummer 547 84 56 direkten Kontakt zum Groß-Buchholzer Weihnachtsmann aufnehmen.

Urige Weinstube im Bürgerhaus

Misburg: Aller guten Dinge sind drei: Nach dem großzügigen Umbau des Biergartens im Bürgerhaus Misburg hat Pächter Werner Eggert in der vergangenen Woche



Matheunterricht im Praxistest: Schüler prüfen Beschleunigungstheorien im ADAC-Fahrsicherheitszentrum.

an gleicher Adresse seine Weinstube eröffnet. Eggert, der bereits die Ritterklause „Excalibur“ im Bemeroder Rathaus betreibt, will in seine gute Stube vor allem jene Gäste locken, die Lust auf einen Schoppen Wein und ein Häppchen Käse verspüren. Das nachgebildete Kreuzgewölbe, die Sandsteinelemente und selbst gemalte Bilder erinnern an eine urige Schänke aus dem 15. Jahrhundert. Die feinen Tropfen kommen bei Werner Eggert als Schankweise aus dem Fass oder flaschenweise auf dem Tisch. Wer mag, darf auch einen Blick in den Weinkeller werfen und gleich den Lieblingswein für den eigenen Vorrat mitnehmen.

Schüler sind ausgezeichnet

Misburg: 16 Urkunden hängen bereits gerahmt im Foyer des Kurt-Schwitters-Gymnasiums. Jetzt dürfen die Misburger Schüler stolz auf eine weitere Auszeichnung sein. Ausgerechnet am Tag der Toleranz wurden die Schüler per Urkunde – unterzeichnet von Bundesinnenminister Otto Schily und Bundesjustizministerin Brigitte

Zyppes – für ihr Engagement und ihre Zivilcourage gelobt. Seit zwei Jahren ist das Kurt-Schwitters-Gymnasium offiziell als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ anerkannt, nachdem der hannoversche Musikproduzent Mousse T. die Schirmherrschaft übernommen hatte und sich das Kollegium sowie die übrigen Be-

diensteten im Schulhaus mehrheitlich für das Projekt ausgesprochen hatten. Als „Botschafter der Toleranz“ haben sich die 740 Schüler verpflichtet, auch in Zukunft gegen rechtsradikale Strömungen anzukämpfen. „Wir planen weitere Projektstage, an denen sich Schüler beispielsweise in Rollenspielen in die Situation ih-



Ausgezeichnet: Misburger Gymnasiasten sind Botschafter der Toleranz. Piepho

rer ausländischen Mitschüler versetzen“, erzählt der 19-jährige Jonathan Fiola. Die Erfahrung der vergangenen Jahre habe gezeigt, dass sich dadurch bei vielen Jungen und Mädchen ein gewisses Feingefühl im Umgang mit dem Andersein einstelle. Jonathan bringt seine Ideen und Vorstellungen für ein Leben ohne Ausländerfeindlichkeit seit Jahren in die Arbeitsgemeinschaft ein; diese wird ausschließlich von Schülern organisiert. „Von den Aktionen profitieren aber alle Jahrgänge, denn das Thema ‚Schule ohne Rassismus‘ wird von uns bei jeder Gelegenheit im Unterrichtsalltag aufgegriffen“, ergänzt Schulleiter Winfried Bassmann.

Geschichtenerzähler in der Ricarda-Huch-Schule

List: Letztlich kommt es auf das Gleiche heraus: Alle Menschen wollen Geschichten hören, egal wie alt sie sind. Philip Kerr erzählt Geschichten. Für Erwachsene Krimis mit philosophischem Hintergrund, und für Menschen ab 10 Jahren malt er in seinem phantastischen Roman „Die Kinder des Dschinn“ mit britischem Humor aus, was passiert, wenn unklare und unüberlegt ausgesprochene Wünsche wahr werden. Kerr liest für den 11. Jahrgang der Ricarda-Huch-Schule vor, wie zwei Passagiere eines Flugzeuges auf dem Weg nach London auf unerklärliche Weise verschwinden, nachdem sie bei heftigen Turbulenzen gewünscht hatten, wieder sicher zu Hause zu sein. Sie ahnen nicht, dass die 12-jährigen Zwillinge neben ihnen bisher unentdeckte Dschinn-Eigenschaften in sich entwickeln, ganz so wie dienstbare Flaschengeister aus Tausendundeiner Nacht. Was Kerr sich wünschen würde? Er möchte gern alle Sprachen sprechen, sich mit allen Menschen direkt verständigen können. Ein Antriebs zum Schreiben sei die Unzufriedenheit mit dem, was ist. Mit ironischem Blick verrät Kerr noch eine weitere Wirkung des Lesens: Es macht attraktiv für das andere Geschlecht. Zwei Stunden Englisch mal ganz anders, ermöglicht durch die Hilfe der Buchhandlung Leuenhagen und Paris: Die Elftklässler genießen die witzigen Stories. Und Kerr freut sich über das aufmerksame Publikum, die ungewöhnlichen Fragen und das gute Englisch der Schüler.



Den Einkauf erleben! Einfach besser preiswert!

Am Montag, 6. Dezember, ab 13 Uhr kommt der Nikolaus zu uns ins Haus!



Frische Putenbrust

HdKl. A, ca. 800 g schwer 1 kg

€ 3.99



Der Schinken für Kenner

Span. Serrano-Schinken

100 g

€ 1.49



Die Spezialität aus Italien

Ital. Parmesan-Käse

32 % Fett i. Tr., 28 Monate gereift 100 g

€ 0.99



Danone Actimel

verschiedene Sorten 8 x 100-g-Pckg.

€ 2.22

1 kg = 2.78



Der besondere Sekt

Hannover Classic Sekt 0,75-l-Fl.

€ 3.99

11 = 5.32

Einkaufspark Klein-Buchholz Adolf-Emmelnann-Str.